NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU-, MOBILITÄTS- UND UMWELTAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 13.10.2026
Beginn:	18:15 Uhr
Ende:	19:20 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Lenk, Hardi

Ausschussmitglieder

Arnstadt, Benno
Eberl, Jack
Jabs, Armin
Probst, Maria

1. Stellvertreter

Meikis, Clemens
Völker-Rasor, Anette, Dr.

2. Stellvertreter

Kurz, Georg, Dr.

Schriftführer

Klement, Justus

Verwaltung

Nitsch, Michael	Anwesend von 18:15 Uhr bis 19:20 Uhr
Rieger, Josef	Anwesend von 18:15 Uhr bis 19:00 Uhr
Weißflog, Jens	Anwesend von 18:15 Uhr bis 19:20 Uhr

Abwesende und entschuldigte Personen:

Erster Bürgermeister

Kopf, Thomas

Ausschussmitglieder

Engel, Kerstin, Dr.
Hohm, Alexander, Dr.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1	Zweiter Bürgermeister Hardi Lenk: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	3/142/2026
2	Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2026	3/143/2026
3	Mitteilungen der Verwaltung	
3.1	Art. 52 Abs. 3 GO: Mitteilung von Tagesordnungspunkten bei denen der Grund für die Geheimhaltung weggefallen ist	3/144/2026
3.2	Bürgermeister-Rummer-Straße und Philippstraße: Bericht über Maßnahmen des Gebäudeunterhaltes	3/140/2026
3.3	Sporthalle an der Birkenstraße: Bericht über Maßnahmen des Gebäudeunterhaltes	3/150/2026
4	Beratung über Reduzierung der Unterhaltsmaßnahmen von Pflanzflächen im öffentlichen Raum und städtischen Projekten	3/147/2026
5	Parkplatz Kinderhort Birkenstraße 6: Entscheidung über Fußwegverbindung	3/149/2026

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Zweiter Bürgermeister Hardi Lenk: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

1. Vortrag:

Der Zweite Bürgermeister Hardi Lenk begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und stellt an die Ausschussmitglieder die Frage, ob es Änderungswünsche, Ergänzungen oder Einwände zur öffentlichen Tagesordnung gibt.

Zur Kenntnis genommen

2 Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2026

1. Vortrag:

Der Zweite Bürgermeister Hardi Lenk stellt an die Ausschussmitglieder die Frage, ob es Änderungswünsche, Ergänzungen oder Einwände zu der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 22.09.2026 gibt.

2. Sitzungsverlauf:

Es erfolgen keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als angenommen.

Zur Kenntnis genommen

3 Mitteilungen der Verwaltung

3.1 Art. 52 Abs. 3 GO: Mitteilung von Tagesordnungspunkten bei denen der Grund für die Geheimhaltung weggefallen ist

1. Vortrag:

In der Sitzung des Bau-, Mobilitäts- und Umweltausschusses am 22.09.2026 wurden keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte behandelt, bei denen der Grund für die Geheimhaltung weggefallen ist.

Zur Kenntnis genommen

3.2 Bürgermeister-Rummer-Straße und Philippstraße: Bericht über Maßnahmen des Gebäudeunterhaltes

1. Vortrag in der Sitzung des Bau-, Mobilitäts- und Umweltausschusses am 13.10.2026:

Der Immobilienbestand der Stadt Penzberg umfasst mittlerweile 131 Gebäude, die 491 Wohn-, Gewerbe- Kinderbetreuungs- und Büroeinheiten beinhalten.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 23.01.2024 hat die Verwaltung zusammen mit dem externen Dienstleister Wowiconsult diesen Gebäudebestand digital aufgenommen und beurteilt, die Modernisierungsbedarfe der Immobilien ermittelt und das Gebäudemanagement und die damit zusammenhängenden Prozesse erfasst.

Hierzu wurde ein Bewertungsleitfaden erstellt, der den technischen Zustand der einzelnen Gebäude erfasst. Es wurden dazu bis zu 29 Baugruppen klassifiziert, bewertet und der Software mevivo® digitalisiert und zusammengeführt.

Die Beurteilungen des externen Dienstleisters decken sich weitestgehend mit den Einschätzungen der Stadtverwaltung Penzberg und sehen diverse Instandhaltungsmaßnahmen als zwingend erforderlich an, damit die Bausubstanz nicht nachhaltig geschädigt wird.

Im Vortrag wird der bauliche Zustand, die aktuell laufenden Maßnahmen und die wichtigsten Kennzahlen der Immobilien der Haushaltsstelle 8801 „Bebauter Grundbesitz - freifinanzierte, sonstige Wohnungen“ dargestellt, da hier aus Sicht der Verwaltung dringender Handlungsbedarf besteht.

HHST 8801 bebauter Grundbesitz freifinanzierte Wohnungen:

Unter der Haushaltsstelle 8801 sind 45 Hauseingänge in der Bürgermeister-Rummer-, Philipp-, Zweig- und Schulstraße zusammengefasst.

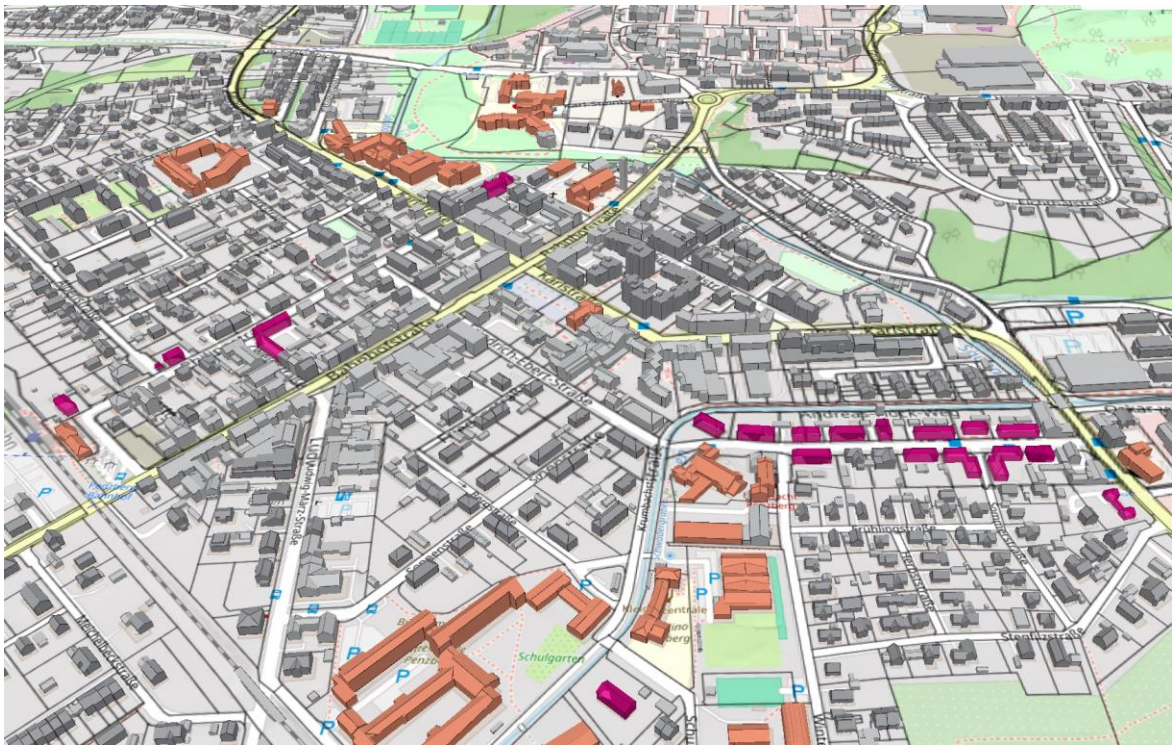


Abbildung 1 Gebäude HHST 8801 (magentafarben)

In den Gebäuden werden insgesamt 131 Wohnungen in Größen von 36 – 110 m² und einer Gesamt Wohnfläche von 8.170 m² vermietet.
Eine kostendeckende Bewirtschaftung ist aktuell auch bei moderatem Mietzins von 6,51 € je Quadratmeter Wohnfläche gegeben.
Die letzte Mieterhöhung datiert ins Jahr 2024.

In den letzten beiden Jahren konnten 84 Wohneinheiten, vor allem in der Bürgermeister-Rummer-Straße, ans Fernwärmenetz der Stadtwerke Penzberg angeschlossen werden. In 31

dieser Wohnungen war hierzu der Einbau einer Zentralheizung erforderlich.

Aktuell stehen 7 Wohnungen aufgrund Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen leer. Bei drei Wohnungen in der Philippstraße 2 und 4 wurden Sanierungsmaßnahmen zurückgestellt, da die Gebäude verkauft werden sollen. Drei Wohnungen können erst nach Freigabe durch den Denkmalschutz kernsaniert werden.

Vermietungen / Aktuelle Leerstände Städtische Wohnungen

HHST 8801 **2026**

					Bauamt:
					BITTE EINTRAGEN:
Objekt	**Lage Wohn**	**frei ab/seit**	**Status**		**geplante Weitervermietung zum (Datum)**
BGM-Rummer-Str. 19	RMH	01.04.2021	Kernsanierung	vom Bauausschuss zurückgestellt	Ende 2027
Sommerstr. 1	OG rechts	01.03.2024	Kernsanierung	Ausführung ab Freigabe Haushalt	noch nicht terminiert
BGM-Rummer-Str. 15	OG rechts	01.10.2024	Kernsanierung	in Sanierung	01.11.26
BGM-Rummer-Str. 13	EG rechts	01.04.2026	Sanierung	in Sanierung	Ende 26
BGM-Rummer-Str. 3	EG links	01.03.2026	Kernsanierung	Ausführung ab Freigabe Haushalt	noch nicht terminiert
BGM-Rummer-Str. 7	EG links	01.08.2026	Räumung Sept 26	Ausführung ab Freigabe Haushalt	noch nicht terminiert
Philippstr. 26	EG rechts	01.10.2024	Sanierung	in Sanierung	Mitte 2027
Philippstr. 4	2.OG links	01.10.2024	Kernsanierung		Ausführung zurückgestellt (Verkauf?)
Philippstr. 2	EG links	01.05.2025	ehem. Büro Gumberger		Ausführung zurückgestellt (Verkauf?)
Philippstr. 2	EG rechts	01.05.2020	nicht vermietbar s.AV v.1.6.21 u. 20.10.22, aktuell Schimm		Ausführung zurückgestellt (Verkauf?)
Philippstr. 19	1. OG	01.03.2021	Kernsanierung		Ausführung noch nicht terminiert Denkmalschutz
Philippstr. 19	2. OG	01.10.2025	Kernsanierung		Ausführung noch nicht terminiert Denkmalschutz
Zweigstr. 6	1. OG links	01.08.2022	Kernsanierung		Ausführung noch nicht terminiert Denkmalschutz

Für die noch nicht terminierten und aufgrund fehlender Haushaltsmittel aufgeschobenen Sanierungen wurden intern die Planungen mittlerweile fertiggestellt, so dass hier jederzeit mit der Ausführung begonnen werden könnte.
Im laufenden Jahr wurden 5 Wohnungen aus fortgeführten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in die Wiedervermietung gebracht.

Objekt	**Lage Wohn**	**frei ab/seit**	**Status**		**geplante Weitervermietung zum (Datum)**
BGM-Rummer-Str. 8	EG links	01.06.2021	Kernsanierung		ab 01.03.26 vermietet
BGM-Rummer-Str. 5	EG rechts	01.08.2024	Kernsanierung		ab 01.02.2026 vermietet
BGM-Rummer-Str. 13	OG rechts	01.09.2024	Kernsanierung		ab 01.01.2026 vermietet
BGM-Rummer-Str. 6	OG links	01.07.2025	Sanierung		ab 01.04.2026 vermietet
BGM-Rummer-Str. 9	EG rechts	30.11.2025	Sanierung		ab 01.04.2026 vermietet

Unterhaltsmaßnahmen HHST 8801 bebauter Grundbesitz freifinanzierte Wohnungen:

Die Unterhaltsmaßnahmen an den Gebäuden beschränken sich im laufenden Jahr aufgrund bekannter Haushaltslage ausschließlich auf Reparaturmaßnahmen an Haustechnik, Behebung von Schäden an der Bausubstanz und auf verkehrssicherungstechnische Maßnahmen, wie das Sichern von absturzgefährdeten Kaminen und Dachziegeln.



Abbildung 2 Sicherung First und Grat

Schönheitsreparaturen und Ausbesserungsmaßnahmen wurden bis auf weiteres zurückgestellt.

Anstehende Sanierungsmaßnahmen HHST 8801 bebauter Grundbesitz freifinanzierte Wohnungen:

- Fortführung Wohnungssanierungen zur Wiedervermietung



Abbildung 3 notwendige Kernsanierungen

- Fassadensanierung Bürgermeister-Rummer-Straße 33 – 41



Abbildung 4 Fassade BGM Rummer 39

- Erneuerung Treppenanlagen Bürgermeister Rummer Straße 14 -20



Abbildung 5 Eingangstreppen

Aus Sicht der Verwaltung ist ein Erhalt der Gebäude als Gesamt-Ensemble im Stadtbild erstrebenswert. Die Wirtschaftlichkeit des betrachteten Wohnungsbestandes ist trotz des äußerst sozialverträglichen Mietpreises gegeben.

Die Verwaltung empfiehlt, die Maßnahmen in die anstehenden Haushaltsdiskussionen 2027 einfließen zu lassen und entsprechende Finanzmittel bereitzustellen.

Zur Kenntnis genommen

3.3 Sporthalle an der Birkenstraße: Bericht über Maßnahmen des Gebäudeunterhaltes

1. Vortrag

In dieser Vorlage soll der bauliche Zustand und der daraus resultierende Handlungsbedarf an der Dreifachsporthalle an der Birkenstraße dargestellt werden.

Das im Jahr 1972 errichtete Turnhallengebäude wurde seit Errichtung nicht durchgreifend generalsaniert. Aufgrund von Undichtigkeiten des Hallendaches wurde im Jahr 1985 die bestehende Dachkonstruktion in Stahlbauweise mit einer statisch wirksamen Holzkonstruktion aufgestockt und ein Kaltdach in Satteldachform ausgebildet. Ferner wurde im Rahmen der laufenden Instandhaltung als wesentliche Maßnahmen der Schwingboden in der Gymnastikhalle ausgetauscht (ca. 2010), die Hallen-Trennvorhänge erneuert (ca. 2013) und die Oberflächen und Weißkeramiken in Umkleiden und WC-Bereiche (Ausnahme der am südwestlichen Hallenende liegende Sanitärbereich) 2017 saniert.
Das Foliendach wurde augenscheinlich in den 1990er-Jahren nachträglich angebracht.
Im Außenbereich ist zudem eine offene Holzüberdachung des Freibereichs zwischen Turnhalle und Tennishalle errichtet worden. Energetische Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle sind seit der Errichtung nicht umgesetzt worden.



Abbildung 6 Außenansicht

Das Büro Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH aus München stellte zum Objekt bereits im Jahr 2018 eine Machbarkeitsstudie vor.
Hierin enthalten war eine ausführliche Bewertung des Bestandsgebäudes, eine Kostenuntersuchung mit den Varianten

- Generalsanierung
- Ersatzneubau mit derzeitigem Raumprogramm
- Ersatzneubau als Dreifachturnhalle für den Schulsport,

sowie einen Wirtschaftlichkeitsvergleich unter Einbeziehung möglicher Förderungen.

Bereits 2018 wurde das Überschreiten der normativen Lebensdauern von wesentlichen Bauteilen und vor allem der technischen Gebäudeausrüstung konstatiert. Wie vorausgesagt steigt seither der Aufwand für Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen enorm.

Die Heizzentrale mit Heizkreisverteiler, Absperrungen und Steuerung ist aus dem Errichtungsjahr 1972, Ersatzteile sind kaum mehr zu beschaffen. Aktuell ist ein Ausfall der Steuerung zu verzeichnen, die Anlage läuft auf Handbetrieb und ist somit energetisch nicht sinnvoll zu betreiben.



Abbildung 7 Heizverteiler

Die Hallenbereiche: Halle / Umkleiden / Gymnastik sowie Zuschauertoiletten werden über jeweilige mechanische Lüftungsanlagen mit Frischluft versorgt. Alle Lüftungsanlagen sind aus

dem Errichtungsjahr und haben die normative Lebensdauer deutlich überschritten. Aktuell ist der Ausfall einer von drei Sektionen der Lüftung der großen Halle zu verzeichnen. Bei geschlossenen Trennvorhängen ist eine Belüftung dieser Sektion nicht gegeben.



Abbildung 8 Steuerung Lüftungsanlage

Die Sicherheitsbeleuchtung im gesamten Gebäude wurde im Jahr 2008 als provisorische Lösung vor einer anstehenden Generalsanierung verbaut. Die gesetzlich vorgeschriebene Sachverständigen - Überprüfung der Anlage ergibt das Erfordernis der Neuauslegung und des Austauschs der Anlage sowie eine Umlegung des Batterieraums nach aktuellen Standards.

Die thermische Gebäudehülle ist mit einem Endenergiebedarf von knapp 152 kWh/m² und Jahr als alterstypisch zu bewerten.

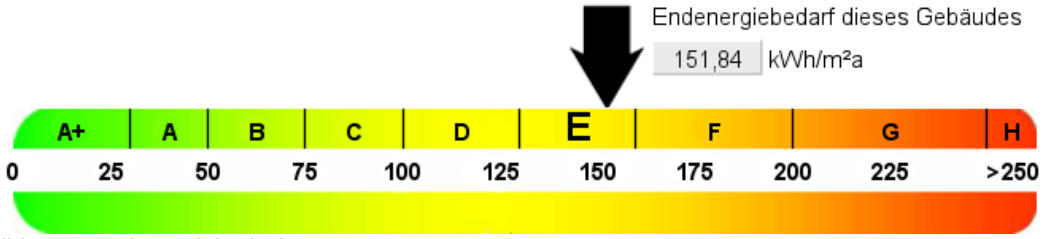


Abbildung 9 Endenergiebedarf

Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von gut 260 Megawattstunden Fernwärme im Jahr wäre hier aber deutliches Einsparpotential gegeben.

Vor Allem die Gebäudetechnik ist aktuell nur noch aufgrund hohem Personalaufwands und außerordentlichem technischen Verständnisses des zuständigen Hausmeisters betriebsbereit. Weitere Ausfälle von einzelnen Anlagenteilen können aber nunmehr nicht mehr kompensiert werden.
Die Verwaltung sieht somit akuten Handlungsbedarf am Gebäude und stellt im Gremium zur Diskussion, ob weiterhin finanzielle Mittel im Rahmen von Einzelmaßnahmen zum Erhalt und Erneuerung des Bestands gesteckt werden sollen, oder ob nunmehr eine der Varianten der Machbarkeitsstudie gezielt weiterverfolgt werden soll.
Im September 2021 wurde das Gebäude nochmals im Bau-, Mobilitäts- und Umweltausschuss thematisiert. Im Stadtrat wurde das Bauvorhaben vermutlich aufgrund der dann laufenden Sanierungsmaßnahme an der Josef Boos Sporthalle nicht mehr weiterverfolgt.

Bauteil / KG	Variante 1 Generalsanierung	Variante 2 Ersatzneubau nach derzeitigem Raumprogramm	Variante 3 Ersatzneubau für Schulsport
Dreifachsporthalle			
100	- €	- €	- €
200	22.500 €	22.500,00 €	22.500,00 €
200	397.500 €	922.500,00 €	922.500,00 €
300	2.638.500 €	6.862.500,00 €	4.474.500,00 €
400	1.915.500 €	1.588.500,00 €	2.226.000,00 €
500	115.500 €	424.500,00 €	424.500,00 €
600	204.000 €	202.500,00 €	202.500,00 €
700	1.591.500 €	2.179.500,00 €	1.788.000,00 €
Reserve sonstiges	700.500 €	888.000,00 €	712.500,00 €
Gesamtkosten netto	7.585.500 €	13.090.500 €	10.773.000 €
Gesamtkosten brutto	9.026.745 €	15.577.695 €	12.819.870 €

Abbildung 10 Kostenvergleich Varianten Drees und Sommer Baupreisindex bereinigt seit 2018

Im Zuge der Digitalisierung des Gebäudebestands der Stadt Penzberg durch die Firma wowi consult 2025 wurde auch die Dreifachturnhalle begangen und bewertet. Die Einschätzungen hieraus decken sich weitgehend mit denen der Machbarkeitsstudie. Vor allem die Erneuerung der technischen Anlagen (Pos. 14, 27 und 30 in folgender Aufstellung) lassen erhebliche Kosten erwarten.

02.10.2026

Eigentümer:

VE: 055-01
Straße: Birkenstraße 2a (Turnhalle)

Baujahr: 1972
Letzte Mod.: 1972

Gesamtkosten: 6.804.371,87 €



	Name	Zustand	Kosten
1	Geländeflächen	C	110.532,80 €
2	Gebäudestatik	A	
3	Fassadenverkleidungen	C	140.273,01 €
4	Fassadendämmung	D	472.103,05 €
5	Balkone	X	
6	Hauseingang	C	5.637,57 €
7	Fenster und Fenstertüren	C	3.034,58 €
8	Sonnenschutz	X	
9	Kellerräume	D	57.838,98 €
10	Keller Außentüren	X	
11	Kellerfenster	C	358,25 €
12	Trink- und Abwasser	D	29.918,41 €
13	Kellerdämmung	X	
14	Wärme- und Warmwasserversorgung	D	1.805.154,72 €
15	Stromversorgung	D	52.222,83 €
16	Treppenhaus	B	1.905,88 €
17	Treppenstufen und Geländer	C	7.620,16 €
18	Aufzug	X	
19	Tragwerk/Statik	C	56.208,93 €
20	Dachdeckung	C	213.461,94 €
21	Schornsteine	X	
22	Öffnungen	D	21.067,56 €
23	Dachgauben	X	
24	Entwässerung	C	22.366,12 €
25	Dachraum	X	
26	Dachdämmung	B	13.944,64 €
27	Technische Gebäudeausrüstung	-	3.263.596,10 €
28	Gewerberäume	C	
29	Baustelleneinrichtung und Gerüste	D	62.691,00 €
30	Besondere techn. Anlagen	D	464.435,35 €
			6.804.371,87 €

Abbildung 11 Instandsetzungsbedarf Einzelmaßnahmen durch mevivo wowi consult 2025

Sowohl vormittags zum Schul-, als auch nachmittags, abends für den Vereinssport ist die Halle voll ausgelastet. Es finden zudem an Wochenenden diverse Turniere und Veranstaltungen der örtlichen Vereine statt.

Zur Kenntnis genommen

4 Beratung über Reduzierung der Unterhaltsmaßnahmen von Pflanzflächen im öffentlichen Raum und städtischen Projekten

1. Vortrag:

Diese Vorlage thematisiert den Pflegeaufwand von Grünflächen im öffentlichen Raum sowie die Außenanlagen von städtischen Gebäudekomplexen.



Freianlagen „An den Eichen“



Freianlagen „Innenstadt“



Freianlagen „Josef-Boos Sporthalle“



Freianlagen „Vorplatz Piorama“

Die Verwaltung sieht sich mit dem Widerspruch zwischen der aktuellen und prognostizierten städtischen Finanzlage und den hohen Pflegekosten der Grünflächen im öffentlichen Raum sowie mancher Außenanlagen von städtischen Gebäudekomplexen konfrontiert.

Planerisch werden über die Jahre abnehmende Kosten für die Anlagen beschrieben. Im praktischen Umgang zeigt sich ein von Anfang an sehr hoher Pflegeaufwand.

Es stehen sich unterschiedliche Einschätzungen von Art und Umfang der Unterhaltsarbeiten auf Seiten der Stadtverwaltung und den planenden Büros gegenüber.

Dieses Thema soll von allen Seiten sachlich beleuchtet und diskutiert werden. Es gilt zu beraten, wie die getätigten Investitionen erhalten werden können, welcher Aufwand hierfür für die Stadt leistbar ist und welche optischen und ökologischen Einbußen hingenommen werden können.

Betroffen in allen Belangen ist der Bauhof. Dies vor dem Hintergrund, dass die personelle Ausstattung des Bauhofes entspricht in den letzten Jahren nicht mehr den Anforderungen, wie sie aus den städtischen Liegenschaften entstehen. Durch die personelle Unterbesetzung des „Grün-Teams“ kann der Bauhof lediglich seine Aufgaben in den haftungsrelevanten Bereichen sowie den Sportstätten erfüllen.

- Die Innenstadt-Hochbeete können wegen personeller Fehlstellen nicht mehr betreut werden. Die zuvor externe Betreuung wurde aus finanziellen Gründen gestoppt.
- Die Wohnanlage an den Eichen ist vorübergehend (jetzt vier Jahre) extern vergeben worden. Hier besteht über die Facility-Service-Beauftragung hinaus ein extern zu vergebender Pflegeaufwand.
- Die Anlage an der Josef-Boos-Halle ist seit einem Jahr extern zu vergeben.
- Der Vorplatz vor dem Piorama ist neu extern zu vergeben.

Wie beschrieben gilt es zu beraten, wie die getätigten Investitionen in diesen Anlagen erhalten werden können, welcher Aufwand hierfür für die Stadt leistbar ist und welche optischen und ökologischen Einbußen hingenommen werden können.

Zur Beratung und Information des Gremiums wurde ein vorbereitender Termin mit den Landschaftsarchitektinnen des Vorplatzes am Piorama und den Freiflächen der Josef-Boos Sporthalle durchgeführt.

Die Ergebnisse dieses Termins werden den Ausschussmitgliedern vor Ort durch Beraterin Frau Masur aus Bad Tölz in Anwesenheit der Landschaftsarchitektinnen Frau Liebald und Frau Krause erläutert. Die Bauhofleitung und der Stadtbaumeister erläutern die sich aus den Erkenntnissen ergebenden Auswirkungen auf den städtischen Personalbedarf und die städtischen Haushaltsmittel.

2. Beschlussantrag der Verwaltung:

Der Bau-, Mobilitäts- und Umweltausschuss nimmt die vorgetragen Sachverhalte zu Unterhalt und Pflege der Außenanlagen in den Fällen Vorplatz Piorama und Josef-Boos Sporthalle zur Kenntnis.

Er beschließt vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt Penzberg folgende generellen Regelungen zu Unterhalt und Pflege der städtischen Außenanlagen:

- In allen Außenbereichen sind die Arbeiten auf die Erhaltung des Pflanzbestandes zu reduzieren. Es werden Einbußen im Hinblick auf Vielfalt, Differenzierung und ökologische Wertigkeiten hingenommen.
- Soweit fachlich sinnvoll sind „Verpflanzungen“ vorzunehmen, um den Neukauf von ausgefallen Pflanzen einzusparen.
- Fremdvergaben sind bis zur Einstellung von erforderlichem Personal unausweichlich, um getätigte Investitionen zu sichern.
- In die Haushaltsberatung 2027 ist eine Personalverstärkung am städtischen Bauhof aufzunehmen. Es gilt der Grundsatz „Eigenes Personal vor Fremdvergabe“.
- Es ist durch die Verwaltung zu prüfen, ob auf geeigneten Flächen durch das Instrument der „Pflege-Patenschaften“ Arbeiten durch die Bürgerschaft übernommen werden können.
- Liste nicht abschließend – Ergebnisse der Beratung im Gremium

3. Sitzungsverlauf:

Der Bau, Mobilitäts- und Umweltausschuss hat sich in der Ortsbesichtigung zu den komplexen Aspekten des Unterhalts der Außenanlagen informiert.

Das Gremium kommt zu der Erkenntnis, dass die fachliche Kompetenz zur Betreuung von hochwertigen Bestandsflächen am städtischen Bauhof angesiedelt werden muss.

Die Verwaltung wird gebeten, die personellen Aspekte als Beschlussvorlage im Gremium Verwaltungs-, Finanz- und Sozialangelegenheiten oder Stadtrat vorzulegen.

Zur Kenntnis genommen

5 Parkplatz Kinderhort Birkenstraße 6: Entscheidung über Fußwegverbindung

1. Vortrag:

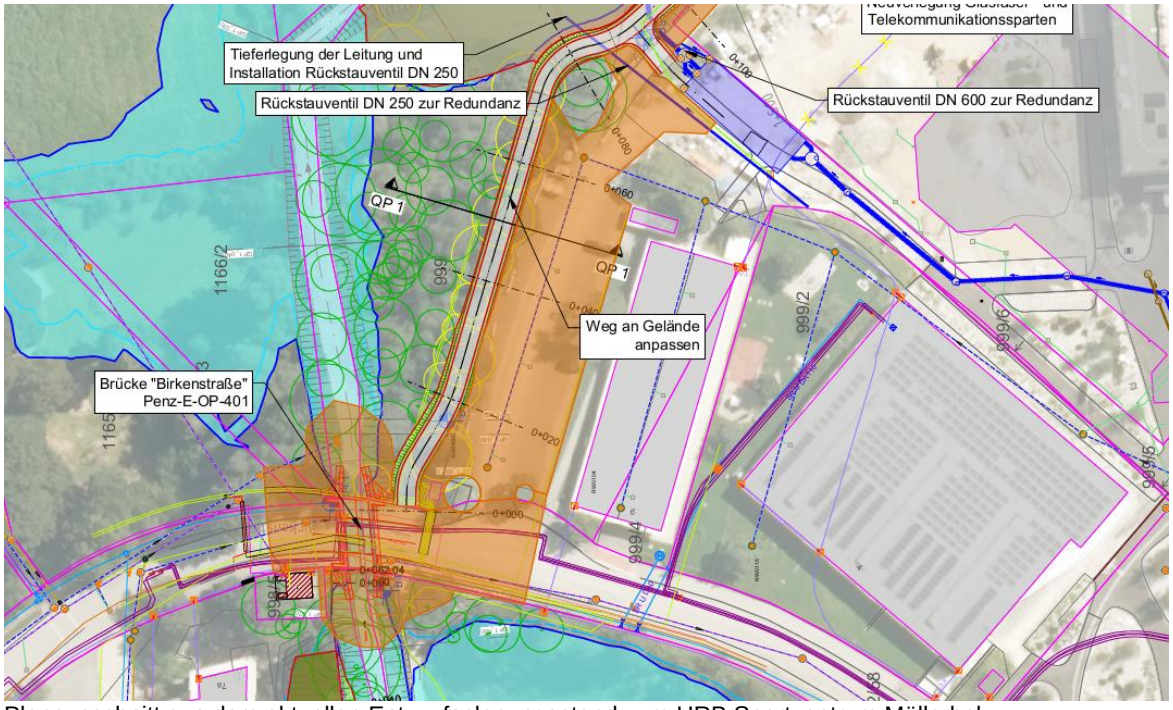
Die Fuß- und Radwegverbindung von der Birkenstraße zum Nonnenwaldstadion führte bis zum Neubau des Familienbades direkt über die Parkplatzzufahrt nördlich der ehemaligen Kindergrippe.

Während des Neubaus des Piorama musste jedoch fast der gesamte Baustellenverkehr über diese Parkplatzzufahrt abgewickelt werden. Um Konflikte zwischen dem durchgehenden Fuß- und Radverkehr auf der einen Seite und dem Baustellenverkehr auf der anderen Seite zu vermeiden, wurde ein Streifen der nördlichen Stellplätze provisorisch abgetrennt und der Fuß- und Radweg am nördlichen Rand des Parkplatzes vorbeigeleitet. Die Gesamtanzahl der Stellplätze wurde dadurch in dieser Zeit von 43 auf 27 reduziert. Zusätzlich dazu wurde im Grünstreifen nördlich der ehemaligen Kindergrippe ein separater Fußweg errichtet, der eine direkte gesicherte Zuwegung von der Birkenstraße zur Kindereinrichtung gewährleistete. Nach Abschluss der Baumaßnahmen Familienbad und Vorplatz wurde der provisorische Fuß- und Radweg wieder entfernt. Die separate Zuwegung zur ehemaligen Kinderkrippe blieb jedoch erhalten.





Im Zuge der letztjährigen Bürgerversammlung wurde seitens eines Bürgers die Frage aufgeworfen, ob diese provisorische Geh- und Radwegführung am nördlichen Rand des Parkplatzes nicht wieder hergestellt werden könnte. Hierzu ist anzumerken, dass die Verwaltung dieses Thema bereits in der Anfangsplanung des Hochwasserrückhaltebeckens Sportzentrum Müllerholz berücksichtigt hat, in der vorgesehen ist, den Weg nördlich des Parkplatzes entlang bis zur Birkenstraße zu führen. Aufgrund der aktuellen Finanzlage ist jedoch derzeit nicht absehbar, wann diese Maßnahme umgesetzt werden kann.



Planausschnitt aus dem aktuellen Entwurfsplanungsstand zum HRB Sportzentrum Müllerholz

Nachdem eine Nutzungsänderung der Kinderkrippe zur Mittagsbetreuung ab September 2026 geplant war, hat die Verwaltung zusammen der Polizei in der letzten Septemberwoche eine Ortsbesichtigung durchgeführt, um die neue Situation zu bewerten.

Parallel dazu hat die Verwaltung den maximalen Stellplatzbedarf der Grundschule, des Hortes und der Mittagsbetreuung abgefragt. Allein für die Grundschule besteht für die Lehrkräfte, Schulbegleiter und Schulpsychologen ein Bedarf von ca. 30 Stellplätzen. Für den Hort werden ca. 21 Stellplätze und für die Mittagsbetreuung ca. 5 Stellplätze veranschlagt. Abzüglich der 17 Stellplätze auf dem Schulgelände werden somit für diese Einrichtungen maximal insgesamt ca. 39 Stellplätze außerhalb des Schulgeländes benötigt. Nach Rücksprache mit den Einrichtungen wurde deshalb bei bisherigen Engpässen von den Mitarbeitern bereits regelmäßig auf die Stellplätze am Friedhof zurückgegriffen, die auch als Bring- und Holstation für die Kinder der Montessorischule dienen.

Obwohl sich alle Verkehrsteilnehmer gegenseitig sehr rücksichtsvoll und vorsichtig verhalten haben, ist man trotzdem gemeinsam zu dem Entschluss gekommen, dem Gremium zu empfehlen, die aktuelle Situation für den Fuß- und Radverkehr zu verbessern.

Variante a:
Die Wiederherstellung der Abtrennung eines entsprechenden Teiles der nördlichen Stellplätze für einen provisorischen Geh- und Radweg und Anordnung von Längsparkplätzen in diesem Bereich. Die Arbeiten können vom städtischen Bauhof durchgeführt werden. Die Glascontainer sollen in diesem Zuge auf die gegenüberliegende Seite versetzt werden, um eine optimale Sichtbeziehung zu gewährleisten. Die Altkleidercontainer sollen vor Ort verbleiben. Die Anzahl der Stellplätze wird sich dadurch von bisher 43 auf 29 reduzieren.

Variante b:
Die Ausweisung des Parkplatzes von Montag bis Freitag nur für das Personal der Kindereinrichtungen mit Zufahrtsmöglichkeit zu den Glas- und Altkleidercontainern, ohne an der bisherigen Verkehrsführung und Stellplatzanzahl etwas zu verändern.

Für beide Varianten stünde als Ausweiche für den Bring- und Holverkehr das Parkhaus am Familienbad zur Verfügung. Dort ist das Parken bis zu einer Stunde kostenlos. Diese Information könnte über die Kindereinrichtungen an die Eltern kommuniziert werden. Es ist jedoch zu befürchten, dass die Eltern, die Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, dieses Angebot nicht annehmen und die Kinder entweder an der Birkenstraße aus- und einsteigen lassen oder sogar auf den Lehrerparkplatz bzw. Buswendebereich ausweichen.

2. Beschlussantrag der Verwaltung:

a)
Der Bau, Mobilitäts- und Umweltausschuss beschließt den nördlichen Teil des Parkplatzes an der Birkenstraße (nördlich der Mittagsbetreuung) wieder für einen provisorischen Geh- und Radweg abzutrennen und dafür auf dieser Seite wieder Längsparkplätze anzuordnen. Die Arbeiten sollen vom städtischen Bauhof durchgeführt werden.
Die Glascontainer sollen in diesem Zuge auf die gegenüberliegende Seite versetzt werden, um eine optimale Sichtbeziehung zu gewährleisten. Die Altkleidercontainer sollen vor Ort verbleiben. Die Anzahl der Stellplätze wird sich dadurch von bisher 43 auf 29 reduzieren.
Als Ausweiche stünde das Parkhaus am Familienbad für den Bring- und Holverkehr zur Verfügung. Dort ist das Parken bis zu einer Stunde kostenlos.

b)
Die Ausweisung des Parkplatzes von Montag bis Freitag nur für das Personal der Kindereinrichtungen mit Zufahrtsmöglichkeit zu den Glas- und Altkleidercontainern, ohne an der

bisherigen Verkehrsführung und Stellplatzanzahl etwas zu verändern.
Als Ausweiche stünde das Parkhaus am Familienbad für den Bring- und Holverkehr zur Verfügung. Dort ist das Parken bis zu einer Stunde kostenlos.

3. Beschluss:

Der Bau, Mobilitäts- und Umweltausschuss beschließt, den nördlichen Teil des Parkplatzes an der Birkenstraße (nördlich der Mittagsbetreuung) wieder für einen provisorischen Geh- und Radweg abzutrennen und dafür auf dieser Seite wieder Längsparkplätze anzuordnen. Die Arbeiten sollen vom städtischen Bauhof durchgeführt werden.
Die Glascontainer sollen in diesem Zuge auf die gegenüberliegende Seite versetzt werden, um eine optimale Sichtbeziehung zu gewährleisten. Die Altkleidercontainer sollen vor Ort verbleiben. Die Anzahl der Stellplätze wird sich dadurch von bisher 43 auf 29 reduzieren.

Die Ausweisung des Parkplatzes von Montag bis Freitag hat nur für das Personal der Kindereinrichtungen zu erfolgen. Es bleibt die Zufahrtsmöglichkeit zu den Glas- und Altkleidercontainern.

Als Ausweiche stünde das Parkhaus am Familienbad für den Bring- und Holverkehr zur Verfügung. Dort ist das Parken bis zu einer Stunde kostenlos.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Hardi Lenk
Zweiter Bürgermeister

Justus Klement
Schriftführung